

40 Jahre Studer Revox

Mit professioneller Audioqualität
zur Weltspitze

Nov. 1988

Der Audioelektronikspezialist Willi Studer AG feiert:

Die 1948 gegründete Firma hat sich seither zum führenden

schweizerischen Hersteller für HiFi- und professionelle

Audioprodukte (Studer Revox) emporgearbeitet. Seit

1960 ist ihr Hauptsitz in Regensdorf.

Zum Unternehmen gehören ein Zweigwerk in Mollis GL und eine Tochtergesellschaft im süddeutschen Löffingen mit Zweigwerken in Bonndorf, Ewatingen und Säckingen sowie 13 Verkaufsgesellschaften rund um den Erdball. Mit annähernd 2000 Mitarbeitern zählt die Firma, was die Anzahl der Mitarbeiter betrifft, dennoch nicht zu den ganz Grossen der Audiowelt. Spricht man hingegen vom Niveau des Produktionsprogramms und der qualitativen Klassierung ihrer Produkte, so beanspruchen die Audioelektronikspezialisten von Studer Revox eine führende Stellung. Sie entwickeln und produzieren nicht nur, was anspruchsvolle HiFi-Freunde begeistert, sie bieten heute ein weit grösseres Produkteprogramm für die professionellen Tonmacher, vom einfachen Lokalradiostudio bis zum exklusiven Schallplatten- und CD-Aufnahmestudio.

40 Jahre im Rückblick

Mit der Gründung einer eigenen Firma für die Entwicklung und Produktion von elektronischen Messgeräten hatte sich vor 40 Jahren der damals 35jährige Willi Studer selbständig gemacht. Die Hinwendung zur Audiotechnik erfolgt bereits kurze Zeit später. Die erste Serie eines Amateurtonbandgerätes wird 1950 gebaut, 1951 kommt es bereits zur Gründung der eigenen Verkaufsgesellschaft ELA AG für

Bild 1 Tonbandmaschinen von Studer Revox – gestern und heute : v. l. n. r., hintere Reihe: Studer C37, Baujahr 1960, neben der modernen Zweikanal-Mastermaschine und der 24-Kanal-Version vom Typ Studer A820. Vordere Reihe: Revox T26, Baujahr 1951 neben der modernen Revox C270 und der kleinsten Studer-Tonbandmaschine A807.



Amateurgeräte (später HiFi!), gleichzeitig wird der Name Revox lanciert. Im gleichen Jahr steht aber auch der Prototyp der ersten Studio-Tonbandmaschine Studer 27, anlässlich der Internationalen Musikfestwochen in Luzern, im Probeinsatz: mit vollem Erfolg. Ein erstes Reportagemischpult, Studer 69, für den professionellen Einsatz wird 1958 vorgestellt.

1960 bezieht Studer eine neu-erstellte Fabrik in Regensdorf, die Stereophonie ist aktuell und damit das neue Revox-Modell D36. Auf der professionellen Seite wird die Tonbandmaschine Studer C37 gebaut, die

Hinblick auf Mehrkanalver-nen bereits extrem stabil nstruiert ist und Modultech-nik aufweist.

Um das kontinuierliche Wachstum der Firma zu sichern, wird 1964 die deutsche Tochtergesellschaft Willi Studer GmbH gegründet, denn in der Schweiz bremst die sogenannte Gesamtplafonierung. Mit der Bestellung eines Computersystems IBM 360/20 zum Aufbau einer zentralen Datenverarbeitung beweist Studer im gleichen Jahr viel Weitblick.

Die erste HiFi-Anlage in einem einheitlichen Design wird anlässlich der Fera 1967 vorgestellt. Das dazugehörige Revox A77, volltransistorisiert, in Modultechnik und mit servoregeltem Tonmotor läutet den Anfang einer modernen Gerätegeneration ein. Ein Jahr später folgt der erste FM-Tuner und die erste Revox-Sprachlehranlage. Im professionellen Bereich wird mit dem Studer 89 das erste Mischpult in Serie gebaut. Für den weltweiten Vertrieb der professionellen Produkte gründet der Audioelektronikspezialist

1971 eine eigene Verkaufsgesellschaft, die spätere Studer International AG. 1973 präsentiert Studer seine erste 24-Kanal-Tonbandmaschine A80, während 1975 mit der Lancierung des ersten «Tape Lock Systems TLS2000» die moderne Digitaltechnik für Steuerung und Synchronisierung im Studiosektor Einzug hält. Zehn Jahre nach der erfolgreichen Einführung der A-Serie wird 1977 die Revox-B-Serie vorgestellt, gleichzeitig mit dem revolutionären Platten-

spieler B790 mit Tangential-Kurztonarm.

1978 ist ein grosses Jahr für den Firmengründer Willi Studer. Im Herbst verleiht ihm die ETH Zürich den Ehrentitel eines Dr. honoris causa der technischen Wissenschaften. Im gleichen Jahr wird die neuentwickelte Studer A800, eine 24-Kanal-Tonbandmaschine mit mikrocomputergesteuertem Laufwerk und PLL-Capstan-Servo mit 13-MHz-Quarzfrequenz vorgestellt.

Ab 1980 erweitert sich das Produktionsprogramm sowohl auf dem HiFi-Sektor wie auch im professionellen Bereich. Mit dem Markennamen Revox erscheinen ein Receiver und ein Kassettengerät (spät, aber mit professionellen Merkmalen – es erscheint später auch als vollwertiges Profigerät), vor allem aber profilieren sich auch die Revox-Lautsprecher mehr und mehr. 1983 erscheinen die neuen Modelle B251 und B261, beide – Verstärker und Tuner – sind mikroprozessorgesteuert und IR-fernsteuerbar. Die ersten PCM-Produkte für den Bereich der professionellen Digital-Aufzeichnungstechnik, der Abtastratenwandler Studer SFC-16 und die Verzögerungseinheit DAD-16, kommen in diesem Jahr auf den Markt. 1984 werden die ersten CD-Player für Amateure und Profis produziert, und mit Agora B erscheint das erste Revox-Lautsprecher-Aktivsystem im Programm. Mit der neuen Tonbandmaschinen-generation, Serie A820, wird 1985 gleichzeitig ein in hohem Masse digitalisiertes Laufwerk geschaffen, das die Grundlage für Zwei- und Mehrkanalmaschinen sowie für die Digitalmaschine D820X legt. Neue kompakte Mischpulte Studer 961/962 – mit dem Prädikat «PCM-tauglich» – werden vorgestellt. HiFi wird immer professioneller und universeller: 1986 kommt das Sechskanal-Mischpult Revox C279 mit dem ebenfalls neuen Timer-Controller-Fernsteuersystem B203 auf den Markt. Im gleichen Jahr wird die Lautsprecherpalette mit neuen Boxen erweitert, während auf der Profiseite mit den System-Controllern Studer SC 4008 und SC 4016 neu auch Einheiten für die Steuerung von kom-

pletten Synchronisier- und Nachvertonungsstudios zur Verfügung stehen. Ebenso erscheinen die ersten Geräte der neuen Serien Studer A812 und A807 im Programm. 1986 wurde auch das Joint-Venture mit Philips abgeschlossen, das eine Zusammenarbeit auf dem vielversprechenden Gebiet der optischen Aufzeichnung sichert. Im Jubiläumsjahr 1987/88 heissen die markanten Neuheiten im vielseitigen Audioprogramm: Studer A730, ein professioneller CD-Player; Studer A807 4-Kanal, die «Low Cost»-Profi-Tonbandmaschi-

ne; Studer A820 Mehrkanal-Tonbandmaschinen mit integrierten Rauschverminderungssystemen; Studer DE 4003, das digitale Audio-Editing-System, und auf der Seite der HiFi-Systeme sind es Revox B250, ein neuer Vollverstärker; Revox B260, ein neuer FM-Tuner, vorbereitet für RDS (Radio Data System) – beide in Design und Displays völlig neu –, und schliesslich das Power-Cube-Lautsprechersystem mit aktivem Subwoofer und IR-Fernsteuerung für und von Nebenräumen.



Bild 2 Revox-HiFi-Produkte vertreten den Ruf der Schweizer Qualität auf der ganzen Welt; ihre professionelle Konzeption hebt sie nicht nur äusserlich aus dem grossen Angebot.

ne; Studer A820 Mehrkanal-Tonbandmaschinen mit integrierten Rauschverminderungssystemen; Studer DE 4003, das digitale Audio-Editing-System, und auf der Seite der HiFi-Systeme sind es Revox B250, ein neuer Vollverstärker; Revox B260, ein neuer FM-Tuner, vorbereitet für RDS (Radio Data System) – beide in Design und Displays völlig neu –, und schliesslich das Power-Cube-Lautsprechersystem mit aktivem Subwoofer und IR-Fernsteuerung für und von Nebenräumen.

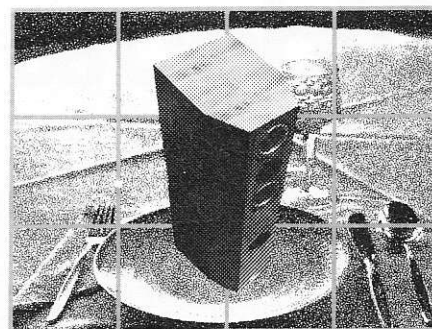
ne; Studer A820 Mehrkanal-Tonbandmaschinen mit integrierten Rauschverminderungssystemen; Studer DE 4003, das digitale Audio-Editing-System, und auf der Seite der HiFi-Systeme sind es Revox B250, ein neuer Vollverstärker; Revox B260, ein neuer FM-Tuner, vorbereitet für RDS (Radio Data System) – beide in Design und Displays völlig neu –, und schliesslich das Power-Cube-Lautsprechersystem mit aktivem Subwoofer und IR-Fernsteuerung für und von Nebenräumen.

Marcel Siegenthaler

Selbstbauboxen

Obj + Graf
9472 Grabs
085/7 38 41

DEG
AKUSTIK



Musik-Gourmets, Achtung.

Über 40 Selbstbauboxen. Besuchen Sie unseren Vorführraum. Wir haben sicher auch für Ihr Ohr das richtige Menü.